

Vierteljahrskurse im Burckhardthaus

Die Nachfrage nach tüchtigen Arbeitskräften für den vielfachen Dienst in den Gemeinden ist heute sehr stark. Immer wieder hört man die Klage, daß Arbeit, die dringend notwendig wäre, nicht getan werden kann, weil es an Kräften fehlt, oder daß die hauptamtlichen Mitarbeiter fast zusammenbrechen unter den vielen Pflichten. Zum rechten Aufbau der Gemeinden gehört es, daß möglichst alle vorhandenen Gaben und Kräfte in den Dienst gestellt werden. Aber dann heißt es oft: „Ich traue es mir nicht zu, die Kinder oder die Jugend der Gemeinde zu sammeln: ich habe keine Ausbildung, ich weiß nicht, *wie* ich das machen soll.“ Nicht jeder kann den vollen zweijährigen Kursus der Bibelschule durchmachen, es muß aber auch eine Möglichkeit vorhanden sein, in *kurzen Kursen* Zurüstung zu geben.

Im Burckhardthaus finden in der Regel dreimal im Jahre vierteljährliche Kurse statt, die solcher Fortbildung dienen. Die Grundlage bilden Bibelkunde, Schriftauslegung und Glaubenslehre; außerdem werden viel methodische Uebungen gehalten: die Kursistinnen lernen, wie man an einen biblischen Text herangeht, Zielgedanken und Einteilung findet, was man tun kann, um die Jugend wirklich zur Mitarbeit anzuregen; wie man Kindern biblische Geschichten erzählt, wie man die Zeitschriften auswertet. Es wird Gelegenheit gegeben, die einzelnen Abteilungen des Burckhardthauses kennen zu lernen und auch Einblick in die Arbeit mit der Gemeindejugend zu tun.

Meist setzen sich die Kurse aus sehr verschiedenen Menschen zusammen: es kommen Pfarrbräute, Diakonissen, Organistinnen, Helferinnen, die jahrelang Glied der Gemeindejugend gewesen sind und sich nebenamtlich in den Dienst der Kinder- oder Jüngerbibelstunde stellen wollen. Manchmal kommen auch solche, die schon jahrelang gearbeitet haben und nun selbst wieder einmal aufnehmen und neue Anregungen für die Praxis bekommen möchten. Die Vierteljahrskurse schließen nicht mit einer Prüfung ab wie die Bibelschulen, da sie nicht das Ziel haben, *hauptamtliche* Arbeitskräfte auszubilden. Das geht nicht in der kurzen Zeit von nur drei Monaten. Aber man kann viel Wertvolles lernen, und manch eine hat durch solche Kurse den Anstoß und die Hilfe erhalten, selbständig und treu in der Bibel zu leben und zu arbeiten – das ist die wesentliche Grundlage für jeden, der am Aufbau der Gemeinde mithelfen will. Gerade die Tatsache, daß Menschen verschiedenen Alters, mit verschiedener Vorbildung und Erfahrung, aus Stadt und Land, aus allen Gegenden des Reiches zusammenkommen, bedeutet für die einzelne eine Bereicherung.

Dienst an der Gemeinde wollen diese Kurse sein, wir hoffen darum, daß auch im kommenden Jahr recht viele an den Kursen teilnehmen. Der nächste Kursus beginnt im Januar. Prospekte mit näheren Angaben schicken wir gern allen zu, die sich dafür interessieren. M.V.

In: Junge Gemeinde (1938), H.11, 163.

Der Text ist vermutlich von Martha Voigt verfasst, (A. Pithan).